

15. Mai 2007 in Ulm, Donauhalle

- Ausführungen des Vorstandsmitglieds Thomas Müllerschön -
(es gilt das gesprochene Wort)
„Sendesperrfrist 15. Mai 2007, 10:30 Uhr“
(Vorjahreszahlen in Klammern)

Meine sehr verehrten Damen,
meine sehr geehrten Herren,

auch von meiner Seite ein herzliches Grüß Gott hier in Ulm und ein ebenso herzliches Willkommen. Sie erleben uns alle heute in bester Stimmung, was sicher nicht nur damit zu tun hat, Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, wieder zu treffen. Wie Sie schon im Vortrag von Herrn Dr. Utz erfahren haben und dann in den nun folgenden Ausführungen im Detail sehen werden, hat Ihre Uzin Utz AG ein ganz außerordentliches Jahr absolviert - mit großen Erfolgen.

Sie sehen uns aber auch deshalb gut gelaunt, weil in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres die gute Entwicklung anhielt. Wir werden heute in unserer vor mehreren Jahren in schwieriger Zeit begonnenen strategischen Neuaufstellung mit großem Nachdruck bestätigt. Wir haben uns in zum Teil sehr harter Arbeit alle Voraussetzungen geschaffen, die kommenden Jahre zu weiteren Erfolgswahren für die Uzin Utz Unternehmensgruppe zu machen. Wir werden alles tun, diese Chancen dann auch zu nutzen.

Lassen Sie mich zu Beginn noch einige persönliche Worte sagen: Im Jahr 2011 feiert Uzin Utz das 100 jährige Bestehen. Bis dahin ist es zwar noch einige Zeit, doch schon jetzt haben wir die Weichen für die folgenden Jahre gestellt. Wir haben ambitionierte Ziele für 2011 gesetzt, die ich Ihnen im Folgenden noch erläutern werde.

Fest steht schon jetzt: In den zurückliegenden 5 Jahren haben wir so viel bewegt, so viel Neues geschaffen, so viele Weichenstellungen vorgenommen und sicher auch so umfangreich unsere Positionen in den Märkten ausgebaut wie wohl selten in den gut 90 Jahren zuvor. Allein der Aufbruch in neue Märkte, das Anwachsen eines Auslandsanteils von weniger als 20 Prozent vor 10 Jahren auf nun mehr als 50 Prozent, aber auch die äußerst konsequente und erfolgreiche Erweiterung unserer Anteile an der Wertschöpfungskette rund um den Boden machen dies deutlich. Diese Jahre dürften in der Rückschau als äußerst wichtige Jahre in die Geschichte von Uzin Utz eingehen. Und wir dürfen nicht vergessen: Zugleich erlebten wir die tiefste und längste Krise der Bauwirtschaft seit dem Ende des Krieges.

Dies alles war nur möglich, weil unsere Mannschaft, viele langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch viele junge und neu hinzugekommene, eine außergewöhnliche Leistung erbracht haben. Ich möchte Sie – anders als auf einer Hauptversammlung üblich – deshalb an dieser Stelle um einen anerkennenden Applaus für die Leistung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bitten, für die ich selber auch höchsten Respekt empfinde.

Vielen Dank!

Meine Damen und Herren,

kommen wir nun zu den detaillierten Zahlen. Ich möchte Ihnen nachfolgend gerne einen Überblick über unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2006 geben und zugleich einige Einblicke in unsere Aufstellung in den internationalen Märkten mitliefern.

Eines zuvor: Das Jahr 2006 hat besonders viel Freude bereitet. Die vergangenen Jahre musste ich Ihnen an dieser Stelle regelmäßig von der dauerhaft anhaltenden Krise in der deutschen Bauwirtschaft berichten. Wir waren dennoch erfolgreich, denn es ist uns gelungen, uns so aufzustellen, dass wir mit der Krise nicht nur leben gelernt haben, sondern in der Krise und antizyklisch auch die Chancen einer solchen Situation genutzt haben. Diese langjährige negative Entwicklung der deutschen Bauwirtschaft wurde 2006 erstmals wieder durchbrochen und über die Steigerung des Bruttoinlandsprodukts von 2,7% hinaus stiegen auch die Bauinvestitionen erstmals wieder um immerhin 3,6%. Bevor wir uns zu früh freuen: Dieses leichte Wachstum wurde von einer sehr niedrigen Basis aus erreicht.

Wir erinnern uns: Jahr für Jahr, fast zehn Jahre lang, schrumpfte die deutsche Bauwirtschaft. Und gleichzeitig legte Uzin Utz Jahr für Jahr beim Umsatz und teilweise auch beim Ergebnis zu. Dies ist uns nur gelungen, weil wir erfolgreich Märkte im Ausland erschlossen haben. Uns kommt nun zugute, dass wir uns in den Vorjahren strategisch neu aufgestellt haben und die Krise der Branche und der Bauindustrie genutzt haben, uns gegen den Zyklus zu verstärken. Wir haben unsere Wertschöpfungskette erweitert, haben im Ausland in hohem Maße Märkte erschlossen, wir haben den Vertrieb völlig neu aufgestellt und haben hinzugekauft. Das zahlt sich – wir hatten dies bereits vor drei Jahren angekündigt – nun, da auch im Markt Deutschland die Krise zu Ende zu sein scheint, in besonderem Maße aus.

Wir haben in sehr schwierigen Marktphasen Geld in die Hand genommen und nach unternehmerischen Chancen gesucht. Dabei war es uns wichtig, nicht einfach nur Umsatz zu kaufen, sondern profitabel zu wachsen – trotz hohem Marktdruck. Wir können heute eindeutig feststellen: Dies war absolut richtig! Unsere Strategie geht auf und ist erfolgreich.

AG und Konzern haben über die allgemeinen Entwicklungen hinaus ein gutes Ergebnis erwirtschaftet! Damit sind wir sehr zufrieden. Besonders freut uns dabei, dass erstmals auch wieder auf dem deutschen Markt deutliche Erfolge realisiert werden konnten. Insgesamt hat uns das vergangene Jahr gezeigt, dass die Weichenstellungen, die wir in den letzten Jahren vorbereitet haben, die Richtigen waren und wir nun davon profitieren können. Ich warne aber zugleich davor, uns nun auszuruhen. Wir werden im Unternehmen keine Ruhephase ausrufen. Der Aufschwung ist fragil, der Wettbewerb heftig. Wir dürfen keine Minute träge werden.

Meine Damen und Herren,

mit rund 11,3 Mio. Euro vor Steuern liegt das Ergebnis um 1,7 Mio. Euro oder rund 18% über dem Vorjahreswert (9,6). Im Jahr 2006 konnte somit durch die positive Umsatzentwicklung in Verbindung mit der Fortführung des strikten und effizienten Kostenmanagements im gesamten Konzern erneut ein beachtliches Gesamtergebnis erzielt werden.

Neben den erfreulichen Umsatzsteigerungen im deutschen Markt haben wir auch unsere Position im Ausland kontinuierlich ausgebaut. So stieg der Konzernumsatz um rund 10% von 138,5 auf 152,1 Mio. EUR an. Der Auslandsanteil lag dabei unverändert bei rund 54%, was unseren internationalen Anspruch deutlich unterstreicht. Wir gehen davon aus, dass im Zusammenwirken mit dem wieder positiver einzuschätzenden deutschen Markt dieser Auslandsanteil in den kommenden Jahren in etwa gleich bleiben wird. Wir werden also absolut im Ausland weiter wachsen, aber in der Relation gleich bleiben.

Die umfassende und sicher nicht risikolose Neuausrichtung des Vertriebs der letzten Jahre hat sich deutlich bezahlt gemacht.

Dies freut uns nicht nur besonders, sondern stimmt uns auch für die kommenden Jahre zuversichtlich.

Aber nun zu den Details:

Chart: Dividende

Meine Damen und Herren Aktionäre, es war immer schon unsere Überzeugung, dass Sie, die uns Ihr Kapital anvertrauen, ein Recht darauf haben, angemessen am Unternehmenserfolg beteiligt zu werden. Wir möchten Sie auch in diesem Jahr mit einer Dividende in Höhe von 0,90 EUR je Aktie am Erfolg des Unternehmens teilhaben lassen. Dies entspricht einer Steigerung von 20% gegenüber dem Vorjahr.

Diese aktionärsfreundliche Politik haben wir in äußerst schweren Jahren durchgehalten, und wir werden sie weiter führen. Wir betrachten sie als Tradition, der wir uns gern verpflichtet fühlen.

Vorab möchte ich Ihnen nun die Konzern-Eckdaten „Umsatz“ & „Ergebnis“ des Geschäftsjahres 2006 präsentieren:

Chart: Eckdaten

Wie bereits erwähnt stiegen die Umsatzerlöse des Konzerns im Jahr 2006 um rund 10% von 138,5 Mio. EUR auf 152,1 Mio. EUR an. Dies lag vor allem an den positiven Umsatzentwicklungen der Uzin Utz AG, der JP Coatings GmbH sowie der Gesellschaften in der Schweiz, in Frankreich, in Tschechien, den Niederlanden und Polen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte, wie bereits erwähnt, um 18%, von 9,6 Mio. Euro im Vorjahr auf 11,3 Mio. Euro gesteigert werden.

Chart: Mitarbeiterentwicklung

Die Anzahl der Mitarbeiter stieg im Durchschnitt auf 659 (656) an. Davon arbeiteten 393 (392) im Inland und 266 (264) im Ausland bei den Beteiligungsgesellschaften. Zusätzlich wurde 32 (29) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht.

Chart: Schlanke Organisation

Diese weitere Steigerung der Zahl der Auszubildenden unterstreicht die Politik unserer Unternehmensgruppe, gutes Fachpersonal selbst auszubilden, auf die Aufgaben im Unternehmen vorzubereiten und gleichzeitig qualifizierten Nachwuchs sicherzustellen. Vom Arbeitgeberverband Chemie wurden wir auch in diesem Jahr wieder für besondere Ausbildungsleistungen ausgezeichnet.

Auch weiterhin wird die Uzin Utz AG diese gesellschaftspolitische Aufgabe wahrnehmen und jungen Menschen über eine Ausbildung Zukunftsperspektiven bieten. Angesichts der sich abzeichnenden demographischen Veränderungen muss es aber schon in unserem eigenen Interesse liegen, junge Menschen hervorragend auszubilden und sie dann an uns zu binden. Dies haben wir erkannt und setzen auch hier frühzeitig an.

Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung sank infolge der Umsatzsteigerung auf 23,4% (24,3). Absolut stiegen die Personalkosten, infolge der Tarifierhöhungen von 33,8 Mio. EUR auf 35,6 Mio. EUR an.

Nun zu den Umsätzen des Jahres 2006:

Chart: Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse des Konzerns stiegen, wie eingangs erwähnt, im Jahr 2006 um 10% von 138,5 Mio. EUR auf 152,1 Mio. EUR.

Dieses rein organische Wachstum lag vor allem an den positiven Umsatzentwicklungen der Uzin Utz AG, der JP Coatings GmbH sowie der Gesellschaften in der Schweiz, in Frankreich, in Tschechien, den Niederlanden und Polen.

Trotz einer anhaltend schwierigen Wettbewerbssituation in fast allen Märkten konnte die Unternehmensgruppe Marktanteile weiter ausbauen – und dies mit profitablen Ergebnissen.

Chart: Umsatz nach Ländergruppen

Betrachtet man die Umsatzverteilung nach Ländern, so konnte der Umsatz innerhalb Deutschlands auf 69,5 Mio. EUR gesteigert werden (63,7), der gesamte Auslandsumsatz stieg auf rund 82,6 Mio. EUR an (74,8). Der Auslandsanteil blieb dabei mit 54 % unverändert (54).

Der Anteil der Umsätze außerhalb des Euro-Raumes ist mit rund 22% nahezu unverändert (23).

Chart: Produktion & Investitionen

Im Geschäftsjahr 2006 wurde im Konzern an den Produktionsstandorten in Ulm, Vaihingen, Würzburg, Buochs (Schweiz), Ruswil (Schweiz), Haaksbergen (Niederlande), Legnica (Polen), Soissons (Frankreich), Shanghai (China) und Surabaya (Indonesien) produziert. Die Gesamtauslastung aller UZIN-Werke lag bei rund 78% und stieg somit um rund 5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (73). Im Jahr 2006 kam es zu keinen nennenswerten Erweiterungen der Produktionskapazitäten im Konzern. Wir fühlen uns mit diesen Auslastungen sehr wohl. Gleichwohl sind wir jederzeit in der Lage, auch noch höhere Auslastungen zu realisieren, ohne in hohem Umfang zusätzlich investieren zu müssen. Damit verfügen wir über eine weitere Möglichkeit, mit überschaubarem Aufwand zusätzliche Erträge generieren zu können.

Die Innovationsrate 2006 betrug rund 21% (24), das heißt, rund ein Fünftel des Gesamtumsatzes entfällt auf Produkte, die jünger als 5 Jahre sind.

Insgesamt investierte der Konzern im Jahr 2006 7,3 Mio. EUR (16,3).

Chart: Ertragslage

Die Gesamtleistung stieg um 9,0% auf 152,0 Mio. EUR (139,5).

Die Materialeinsatzquote im Konzern sank leicht von 43,9% auf 43,6%.

Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung sank, wie bereits erwähnt, infolge der Umsatzsteigerung auf 23,4% (24,3).

Das Abschreibungsvolumen lag mit 4,9 Mio. EUR rund 0,4 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (4,5), wobei der Hauptanteil dieser Steigerung aus baulichen Erweiterungen des Jahres 2005 der JP Coatings GmbH stammt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um rund 3,3 Mio. EUR, von 30,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 33,7 Mio. EUR an. Hauptursächlich hierfür sind gestiegene Vertriebs- und Marketingaufwendungen sowie ein Anstieg der Betriebskosten infolge der Mengensteigerungen.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) liegt um rund 2 Mio. EUR oder 12,2% über dem Vorjahreswert. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt um 13,9% höher als im Vorjahr und beträgt rund 13,2 Mio. EUR (11,6).

Das Finanzergebnis liegt mit -2,2 Mio. EUR leicht über dem Vorjahreswert (-2,3).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt mit 11,3 Mio. EUR um rund 18% über dem Vorjahreswert (9,6). Im Jahr 2006 konnte somit durch die positive Umsatzentwicklung in Verbindung mit der Fortführung des strikten und effizienten Kostenmanagements im gesamten Konzern erneut ein beachtliches Gesamtergebnis erzielt werden.

Chart: Konzernbilanz Aktiva

Die Bilanzsumme stieg um 9,9 Mio. EUR auf 137,0 Mio. EUR (127,1). Der Anteil des Konzern-Anlagevermögens sank auf rund 59% (62), das restliche Vermögen liegt somit bei 41% (38) der Bilanzsumme.

Die Kundenforderungen stiegen, hauptsächlich infolge der Umsatzsteigerung, von 21,3 Mio. EUR auf 24,4 Mio. EUR.

Die Vorräte nahmen, ebenfalls infolge der Umsatzsteigerungen, um 1,6 Mio. EUR, von 17,3 Mio. EUR auf 18,9 Mio. EUR zu. Das komplette Vermögen stellt nach wie vor betrieblich notwendige Werte dar.

Die Flüssigen Mittel stiegen um über 70% oder 3,1 Mio. EUR, auf 7,5 Mio. EUR an.

Chart: Konzernbilanz Passiva

Das Eigenkapital beträgt 55,3 Mio. EUR (50,5) und liegt mit einem Anteil an der Bilanzsumme von nach wie vor 40% (40) deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute stiegen, hauptsächlich infolge einer tilgungsorientierten Umgliederung von langfristigen in kurzfristige Verbindlichkeiten, um insgesamt 6,6 Mio. EUR, auf 37,1 Mio. EUR an.

Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme stieg dadurch von 24% im Vorjahr auf 27% im Jahr 2006 an.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 7,2 Mio. EUR auf 8,9 Mio. EUR an und resultieren hauptsächlich aus zeitlichen Verschiebungen zum Stichtag.

Die Steuerrückstellungen stiegen infolge der deutlichen Zunahme des Ergebnisses um 0,3 Mio. EUR, von 1,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 1,6 Mio. EUR an.

Chart: Beteiligungsgesellschaften

Die Bestrebungen in den USA Fuß zu fassen, nahmen 2006 konkrete Gestalt an. Mit der UFLOOR Systems Inc., Greensboro, North Carolina, wurde zum Jahresende 2006 der Grundstein für die zukünftigen Aktivitäten gelegt.

Im Januar 2007 hat die Uzin Utz AG, nach intensiven Prüfungen, die vollständige Übernahme der Hermann Frank GmbH & Co. KG in Flehingen bei Bruchsal, Landkreis Karlsruhe, vertraglich vereinbart. Die Hermann Frank GmbH & Co. KG ist auf die Herstellung von Parkettschleifmaschinen spezialisiert. Bereits seit rund sechs Jahren vertreibt der Konzern die Schleifmaschinen der Marke Frank. Mit diesem Unternehmenserwerb erweitert der Konzern seinen Anteil an der gesamten Wertschöpfungskette in der Bodenbearbeitung und speziell im stark wachsenden Segment der Parkettböden.

Außerdem wurde im Februar 2007, die für die Uzin Dis Ticaret Ltd., Sirketi, Istanbul, Türkei, zum Jahresende 2005 eingeleitete Liquidation abgeschlossen. Diese Gesellschaft wurde bereits im Jahr 2001 operativ stillgelegt.

Chart: Aktienkurs Verlauf

Meine sehr verehrten Damen und Herren Aktionäre,

mit der Aktienkursentwicklung im Jahr 2006 sind wir sehr zufrieden. Zwischen dem Eröffnungskurs am ersten Handelstag und dem Schlusskurs des letzten Handelstages stieg der Wert von 14,55 EUR auf 23,40 EUR.

Die Jahres-Performance unserer Aktie lag somit bei beeindruckenden +60,8 % und ließ damit den DAX weit hinter sich. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis lag bei 11,3. Seit dem Jahr 2002 stieg die Aktie um über 300 Prozent. Damit ist die Uzin Aktie einer der Top-Performer.

Insbesondere freut uns, dass sich diese positive Entwicklung im Jahr 2007 bis heute fortgesetzt hat. In den letzten Wochen notierte die Aktie sogar über 30 EUR.

Der Bestand der „eigenen Aktien“ veränderte sich zum Jahresende nicht, womit der Bestand zum 31.12.2006 bei 61.439 Stück lag. Da der Kaufpreis beim Erwerb der Hermann Frank GmbH & Co. KG teilweise mit eigenen Aktien abgegolten wurde, liegt der Bestand heute bei 1.439 Stück.

Die von Ihnen im letzten Jahr erteilte Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde nicht genutzt. Wir haben Ihnen damals gesagt, dass es sich um einen reinen Vorratsbeschluss handelt, der uns in die Lage versetzen soll, auf unvorhersehbare Entwicklungen reagieren zu können. Diese Entwicklungen sind nicht eingetreten, daher haben wir auch keine eigenen Aktien erworben. Erneut bitten wir Sie heute unter Tagesordnungspunkt 5 um eine derartige Ermächtigung und erneut sagen wir Ihnen auch heute zu, dass wir nur sehr behutsam von diesem reinen Vorratsbeschluss Gebrauch machen werden.

Chart: Deckblatt

Neben dem eben erläuterten Tagesordnungspunkt 5 erlauben Sie mir bitte Ihnen an dieser Stelle noch kurz die anderen Punkte der heutigen Tagesordnung näher zu bringen:

Die Tagesordnungspunkte 1-5 sowie der Tagesordnungspunkt 7 sind in jedem Jahr auf der Agenda und bedürfen keiner weiteren Erklärung. Es geht hier um die Vorlage der Jahresabschlussdokumente, die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastungen für Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Wahl des Wirtschaftsprüfers für das laufende Geschäftsjahr.

Unter Tagesordnungspunkt 6 bitten wir Sie heute um Ihre Zustimmung zu einer Satzungsänderung zur Anpassung an das Transparenzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (TUG). Dieses Gesetz ermöglicht den elektronischen Versand von Informationen an Aktionäre. Da dieses Gesetz bei enger Auslegung zum Teil so gedeutet wird, dass auch elektronische Anfragen von Aktionärinnen und Aktionären nur bei Aufnahme dieses Punktes in der Satzung auf elektronischem Wege wieder beantwortet werden dürfen, bitten wir Sie heute um Ihre Zustimmung. Denn auch in Zukunft wollen wir schnell auf Ihre Anfragen reagieren können. Die Aufnahme in der Satzung stellt für uns deshalb nur eine Anpassung an geänderte gesetzliche Rahmenbedingungen dar, wichtige Informationen wie z.B. die Einladung zur Hauptversammlung werden Sie weiterhin per Post bekommen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren Aktionäre,

das Jahr 2006 war für uns nicht nur ein erfolgreiches, sondern auch ein strategisch sehr bedeutsames Jahr.

Wir haben unsere Position auf den Märkten trotz z.T. noch immer schwieriger Wettbewerbssituationen gefestigt und ausgebaut. Fünf Jahre vor unserem 100-jährigen Jubiläum haben wir die Weichen gestellt, um weitere entscheidende Schritte voranzugehen. Bereits vor einem Jahr haben wir Ihnen hier an dieser Stelle von unserem Bestreben berichtet, im Jahr 2011 eine Umsatzgröße von 250 Mio. EUR zu erreichen. Allein aus eigener Kraft konnten wir den Abstand zu dieser Zielmarke im letzten Jahr um rund 14 Mio. EUR reduzieren und ich bin mehr denn je zuversichtlich, dass wir die gesteckten Ziele erreichen werden.

Auch in Zukunft streben wir deutliche Umsatzsteigerungen an. Sie werden aber nur dann realisiert, wenn damit zugleich entsprechende Ergebniszuwächse erzielt werden. Qualitatives Wachstum geht für uns vor rein quantitativem Vorgehen, Leistung für die Kunden vor schlichter Größe. Wir haben keine Zweifel, dass uns dies 2007 und auch danach gelingen wird. Wir werden sicher vor allem organisch weiter wachsen, halten aber auch weiter Ausschau nach möglichen passenden Kaufgelegenheiten. Wie man erfolgreich akquiriert und dann vor allem auch integriert, darin haben wir ja mittlerweile umfangreiche Erfahrung. Bei allem, was wir tun achten wir unverändert mit scharfem Auge nicht nur auf die Kosten, sondern auch auf eine weitere Steigerung der schon jetzt hohen Auslastung unserer Kapazitäten.

Wir haben unsere Position im hart umkämpften Marktumfeld behauptet und stehen heute als leistungsfähige Unternehmensgruppe auf dem internationalen Spielfeld. Aber so wie wir uns in den vergangenen Jahren nie auf unseren Lorbeeren ausgeruht haben, werden wir auch künftig ehrgeizige Ziele verfolgen! Wir freuen uns sehr, dass Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, uns dabei begleiten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Thomas Müllerschön

Mitglied des Vorstands